EU Fundraising Association

Jahresveranstaltung

EU-Fundraising-Association

22. November
23. November 2013

Gemeinschaftshaus
Nordische Botschaften
Berlin

Programm

www.eu-fundraising.eu

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

Liebe EU-Fundraiserinnen und EU-Fundraiser, liebe Fördermittel-Interessierte, liebe Gäste,

Europa fördert Ideen: auf vielfältige Weise werden Projekte und Vorhaben unterstützt. Viele Milliarden Euro stellt die Europäische Union für die Umsetzung von innovativen oder bereits erprobten Vorhaben in ganz Europa zur Verfügung. Durch sie wird aktiv das europäische Zusammenwachsen gefördert und Organisationen, Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen vor Ort unterstützt – praktisch und für jeden sichtbar. Menschen in ganz Europa partizipieren auf diese Weise am europäischen Gedanken.

Voneinander lernen, von gegenseitigen Erfahrungen profitieren und sich austauschen – das steht bei der EU-Fundraising Association im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Schwedischen Botschaft in Deutschland lädt die EU-Fundraising Association Sie in diesem Jahr ein, einen Blick auf die neue EU-Förderperiode ab 2014 zu werfen. Das Motto lautet „Neue Horizonte für Europa 2020". Im Mittelpunkt des Symposiums stehen zukünftige Programme und Förderprioritäten.

Die im nächsten Jahr beginnende neue EU-Förderperiode wird wichtige Veränderungen mit sich bringen. Die Ziele der Europa 2020-Strategie werden künftig eine stärkere Rolle spielen. Im Strukturfonds-Bereich wird es erstmals „Übergangsregionen" geben. Neue Fördermöglichkeiten warten auf interessante Konzepte und Projektideen. Ebenso geht es um die Frage, wie EU-Fundraiser und Fördermittelmanager ihr Fachwissen in der neuen Förderperiode anwenden können.

Das europäische Haus wird durch viele Hände gebaut. Diesen Prozess aktiv zu unterstützen und zu begleiten, muss unser Ziel sein. Lassen Sie uns deshalb auf allen Ebenen weiter gemeinsam für ein wirtschaftlich vereintes, solidarisches und bürgernahes Europa arbeiten.

Die Schwedische Botschaft und die EU-Fundraising Association wünschen Ihnen zwei inspirierende Tage, in denen wir uns gegenseitig Anregungen geben, gemeinsam Ideen entwickeln, neue Kontakte knüpfen, alte Bekanntschaften pflegen und voneinander lernen.

Staffan Carlsson
Botschafter des Königreichs Schweden
in Deutschland

Heike Kraack-Tichy
Vorsitzende EU-Fundraising Association

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

4. EUROPÄISCHES SYMPOSIUM
NEUE HORIZONTE FÜR EUROPA 2020

FREITAG, 22. NOVEMBER 2013

09:00 - 10:00	Registrierung der Teilnehmenden	
10:00 - 10:30	**Eröffnung des Symposiums Neue Horizonte für Europa 2020**	**Staffan Carlsson** Botschafter des Königreichs Schweden in Deutschland **Heike Kraack-Tichy** **Isabelle Reusch** Vorstand der EU-Fundraising Association
10:30 - 11:15	**Abstimmungsprozesse im föderalen System in Hinblick auf Operationelle Programme und Partnerschaftsvereinbarung: Bund – Länder & Bund – EU-Kommission**	**Georg Moser** Fondsverwaltung ESF Bayern Ländersprecher der westlichen Bundesländer Vertreter des Bundesrates im Europäischen ESF-Ausschuss Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
11:15 - 11:30	Kaffeepause	
11:30 - 13:00	Workshop-Phase I	

Schweden Deutschland	Innovation & Green Business	Brüsseler Aktions-programme	Europäischer Sozialfonds	Beyond The Borders
Workshop 01 **INTERREG - Regionale Zusammenarbeit über Grenzen** **Tommy Anjevall** Tillväxtverket Schweden **Volker Staudt** Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum, Perl	**Workshop 02** **2014-2020 - mehr Förderung für Klima, Energie, Umwelt** **Henning Hildebrandt** 4e Coach & Fördermittelmanager	**Workshop 03** **Erasmus+ Das neue EU-Förderprogramm für Bildung, Jugend & Sport** **Pierre-Étienne Métais** emcra - Europa aktiv nutzen	**Workshop 04** **Inside ESF Die neue ESF-Programm-generation des Bundes** **Andreas Bartels** Arbeiterwohlfahrt Bundesverband Referent für Europa, Mitglied des ESF-Begleitausschuss des Bundes	**Workshop 05** **Jenseits von EU-Förder-programmen: Die öffentliche Vergabe in der EU-Außenhilfe** **Klaus J. Schmitz** EU-Projektkoordinator in der Außenhilfe & Fördermittelmanager

13:00 - 14:00	Mittagspause

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

14:00 - 14:45	**Was will die EU fördern?** **Die Förderschwerpunkte ab 2014** Beitrag der Fachgruppe „EU-Finanzperiode 2014-2020" der EU-Fundraising Association Vortrag & Diskussion	**Michael Kraack** EU-Fundraising Association **Peter Kratzer** Ev.-Luth. Kirche Bayern
14:45 - 15:00	Kaffeepause	
15:00 - 16:30	Workshop-Phase II	

Workshop 06	Workshop 07	Workshop 08	Workshop 09	Workshop 10
Operationelle Programme entwickeln & Förderprogramme gestalten **Emil Lindqvist** Kommunförbundet Stockholms län **Mathias Kuhlmann** Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin	**EU setzt auf Forschung und Innovation „Horizont 2020"** **Matthias Woiwode von Gilardi** EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	**Jenseits von Erasmus+ und Horizont 2020 EU-Förderland-schaft ab 2014** **Maja Denisow** emcra - Europa aktiv nutzen	**ESF-Projekte ab 2014 richtig umsetzen Was ändert sich? Was bleibt?** **Thomas Sandvoß** Bundesverwaltungsamt	**Nachhaltiger Nutzen von Förderprojekten in der Organisations-entwicklung** **Mathias Kröselberg** Pro Bono Fundraising GmbH

16:30 - 18:30	Pause ohne Programm	
18:30 - 19:15	**Empfang mit Poesie und Musik** auf Einladung der Schwedischen Botschaft mit **Marika Lagercrantz**, Botschaftsrätin für kulturelle Fragen, und Sängerin **Louise Mills**	
19:15 - 20:00	**Intelligent verschwenden: Neue Wege im Umgang mit Energie** Dinner Speech	**Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld** Energiebotschafter der Bundesregierung
ab 20:15	**Gemeinsames Abendessen im Felleshus Gemeinschaftshaus der Nordischen Botschaften** Um Abendgarderobe wird gebeten. Aufgrund der Schließzeiten des Veranstaltungshauses endet die Abendveranstaltung um 24:00 Uhr.	

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

4. EUROPÄISCHES SYMPOSIUM
NEUE HORIZONTE FÜR EUROPA 2020

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2013

09:00 - 09:30

Qualitätsmanagement in EU-Projekten: Internationale Projektmanagement-Standards und ihr Nutzen für EU-Projekte

Bericht des LEONARDO-Partnerschaft-Projektes PROVE (Improving Quality Assurance of EU-Project Management in Vocational Education and Training)

Pierre-Étienne Métais
emcra - Europa aktiv nutzen

Peter Kratzer
Ev.-Luth. Kirche Bayern

09:30 - 10:00

Expertengespräche: EU-Förderprogramme ab 2014

Einführung in die Methode der Expertengespräche
Vorstellen der Experten

10:00 - 10:15

Kaffeepause

10:15 - 12:00

Tipps aus der Praxis - Gespräche mit Experten

Experten berichten in parallel laufenden Gesprächsgruppen von ihren Erfahrungen bei der Arbeit mit EU-Förderung und informieren über Neuerungen des Förderbereichs ab 2014. Nach einer kurzen Präsentation geben sie Tipps zur Vorgehensweise ab 2014, zur Antragstellung und stehen für Fragen zur Verfügung.

Expertengespräche 1. Runde
10:15 - 11:00

Erasmus+
Die Zukunft von Jugend in Aktion

Astrid Weber

Bayerischer Jugendring, Referentin für Drittmittel, Mitglied des nationalen Beirats für das EU-Programm Jugend in Aktion beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kreatives Europa
Was wird aus Kultur 2007?

Maja Denisow

emcra - Europa aktiv nutzen

Expertengespräche 2. Runde
11:15 - 12:00

Integration durch Austausch (IdA) geht weiter!

Andreas Töpfer
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen

Lisa Gürster
emcra - Europa aktiv nutzen

Erasmus+
Leonardo - Innovationstransfer/ strategische Partnerschaften

Timo Zimmer

Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

Expertengespräche 1. Runde 10:15 - 11:00	Expertengespräche 2. Runde 11:15 - 12:00
Erasmus+ Förderung für Universitäten **Mechthild Bonnen** *Institut für Verwaltungsmodernisierung und Polizeireform in Mittel- und Osteuropa (IMO) der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin*	**Daphne - Gewaltprävention und Opferhilfe in der EU** **Jörg Friedrich** Deutsche Jugend aus Russland e.V.
EFRE Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung ab 2014 **Axel de la Sauce** Unternehmens- und Fördermittelberater	**ELER - Europäischer Landwirtschafts-fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums** **Peter Kratzer** Kompetenzzentrum Fundraising Ev.-Luth. Kirche Bayern
Erasmus+ Was wird aus Grundtvig? **Renata Kavelj** emcra - Europa aktiv nutzen	**ENI EU-Außenhilfe im Europäischen Nachbarschaftsinstrument** **Klaus J. Schmitz** EU-Projektkoordinator in der Außenhilfe & Fördermittelmanager
Europäischer Sozialfonds (ESF) Armutsbekämpfung **Christina Busch** Caritas im Erzbistum Berlin, Europa-Referentin und Mitglied des Berliner Begleitausschuss zu den Strukturfonds	**Der neue ESF-Förderschwerpunkt Umwelt** **Julia Seim** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

12:00 - 12:15	Pause	
12:15 - 13:30	**Neue Projekte für Europa 2020 Projekte entwickeln - Partner finden** Ziel ist es, dass die Teilnehmenden sich in einem interaktiven Forum zu ihrem Know-how und den Diensten, die sie suchen oder anbieten, austauschen. Es sollen gemeinsam EU-Projekte angestoßen werden, um bereits in der ersten Antragsrunde 2014 aktiv mit dabei zu sein. **World Café** 13:20 Abschiedsworte	**Ilona Böttger** Fields GmbH Moderation
13:30 - 14:30	Gemeinsames Mittagsbuffet	

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

Workshops im Detail

Workshop 01 - Tommy Anjevall und Volker Staudt
INTERREG - Regionale Zusammenarbeit über Grenzen

Thema des Workshops ist der schwedisch-deutsche Austausch im Bereich der grenzüberschreitenden territorialen Zusammenarbeit – kurz INTERREG A. Für Projektträger in Grenzregionen ist INTERREG aufgrund seiner Themenoffenheit sehr attraktiv: Umwelt-, Bildungs-, Beschäftigungs-, Kultur- und Tourismusprojekte können u.a. im Rahmen von INTERREG realisiert werden. Von 2014-2020 werden rund 6,6 Mrd. Euro Fördergelder für INTERREG A zur Verfügung stehen.
In dem Workshop werden Tommy Anjevall aus Sicht einer schwedischen Verwaltungsbehörde und Volker Staudt aus der deutsch-luxemburgischen Grenzregion über ihre Erfahrungen bei der Antragstellung, Projektdurchführung und Mittelvergabe referieren. Sie berichten darüber, wie internationale Projektideen und -konsortien entstehen. Was macht eine erfolgreiche Antragstellung aus? Wo liegt der Mehrwert in grenzüberschreitenden Projekten und was ist die Herausforderung bei der Vergabe von INTERREG-Mitteln? Beide Referenten stellen Ihnen erfolgreiche INTERREG-Projekte aus ihrer Region vor.

Workshop 02 - Henning Hildebrandt
2014-2020 - mehr Förderung für Klima, Energie, Umwelt

Alle wirtschaftspolitischen und sozialen Maßnahmen der neuen EFRE-Förderperiode sollen das Querschnittsziel ökologische Nachhaltigkeit sicherstellen. In Deutschland sind zukünftig mindestens 80% der EFRE-Mittel für Energieeffizienz und erneuerbare Energien, für Forschung und Innovation sowie für die Unterstützung von KMU einzusetzen, allein 20% dieser Mittel für Energieeffizienz und erneuerbare Energien! Das bietet neue Chancen für erfolgreiche Förderprojekte in den Themenfeldern CO2-armes Wirtschaften, Innovation und Energiewende, zukunftsfähige Unternehmen, qualifizierte Arbeitsplätze sowie Forschung und Entwicklung.
In diesem Workshop wird Ihnen vermittelt, wie eine erfolgreiche Projektskizze dem Nachhaltigkeitsbegriff Rechnung trägt und wie Sie sinnvoll ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeitsziele miteinander verknüpfen. Dies veranschaulichen praktische Beispiele aus laufenden und bereits abgeschlossenen Projekten zur energetischen Quartierssanierung unter Einsatz innovativer Gebäudeenergietechnik.

Workshop 03 - Pierre-Étienne Métais
Erasmus+ - Das neue EU-Förderprogramm für Bildung, Jugend & Sport

In diesem Workshop stellt Ihnen der Referent das neue Rahmenprogramm Erasmus+ vor, das die allgemeine und berufliche Bildung, die Hochschulbildung und die Themenbereiche Jugend und Sport in sich vereint. Neben dem Programminhalt und den Programmzielen werden die Programmverwaltung, die Programmländer, die Regeln der Antragstellung, die bevorzugten Formen der Finanzhilfen und die Einreichfristen von Erasmus+ vermittelt. Bei der Vorstellung der Leitaktionen und Maßnahmen wird insbesondere auf die wesentlichen Neuerungen gegenüber den Programmen für Lebenslanges Lernen und Jugend in Aktion in der Förderperiode 2007-2013 eingegangen, die sich in der Programmperiode 2014-2020 in modifizierter Form in Erasmus+ wiederfinden. Das Ziel des Workshops ist es, die Fördermöglichkeiten dieses zukünftigen Programms und seine Eigenschaften herauszukristallisieren und Sie frühzeitig auf die Antragstellung in 2014 vorzubereiten.

Workshop 04 - Andreas Bartels
Inside ESF - Die neue ESF-Programmgeneration des Bundes

In der nächsten Förderperiode 2014-2020 wird der Europäische Sozialfonds (ESF) das Hauptfinanzierungsmittel darstellen, mit dem die Europäische Union die Umsetzung der Reformen in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik in Übereinstimmung mit der Strategie Europa 2020 unterstützen wird. In diesem Workshop wird Ihnen dieser Zusammenhang kurz skizziert und der konkrete Beitrag Deutschlands am Beispiel der bisherigen Planung für das ESF-Bundes OP (Operationelles Programm) für die sozialpolitischen Ziele der Strategie Europa 2020 vorgestellt.
Die neue Förderphase wird von den folgenden strategischen Elementen getragen: Konzentration der Mittel, Kohärenz in der Mittelauskehrung – stärkere Ergebnisorientierung, Verwaltungsvereinfachungen (Pauschalierung). Ein besonderer Fokus wird im Workshop auf den partnerschaftlichen Ansatz in der neuen Förderphase gelegt.

Workshop 05 - Klaus J. Schmitz
Jenseits von EU-Förderprogrammen: Die öffentliche Vergabe in der EU-Außenhilfe

In diesem Workshop wird praxisnah vermittelt, welche Möglichkeiten sich Ihnen neben der Projektförderung in der EU-Außenhilfe bieten. Wenn Sie sich diese „neue Welt" erschließen möchten, werden Sie hier mit den Grundlagen der Projektvergabe über den Weg der öffentlichen Ausschreibungsverfahren im Rahmen der EU-Außenhilfe vertraut gemacht.
Anhand einer aktuellen Ausschreibung aus dem European Neighbourhood and Partnership Instrument (ENPI), an der Klaus J. Schmitz selbst mitgewirkt hat, werden die Grundlagen des Ausschreibungsverfahrens vermittelt und Themen wie Informationsquellen, Konsortiumsbildung, Präqualifikation, „Terms of Reference" etc. erarbeitet.
Abgerundet wird die Darstellung durch ein kleines „Who's Who" der Consultingwirtschaft, Tipps für den Einstieg in die Praxis und selbstverständlich einen Ausblick auf die Neuerungen, die in der Finanzperiode 2014-2020 im Rahmen des neuen European Neighbourhood Instrument (ENI) zu erwarten sind.

Workshop 06 - Emil Lindqvist und Mathias Kuhlmann
Operationelle Programme entwickeln & Förderprogramme gestalten

Die Operationellen Programme (OP) bilden die Grundlage für die EU-Fördermittelvergabe in den Strukturfonds. Sie sind die zentralen Referenzdokumente z.B. für Organisationen der Sozialwirtschaft, für NGOs, Vereine und Verbände oder für Stiftungen, die sich im Bereich des Europäischen Sozialfonds (ESF) über die Rahmenbedingungen der Fördermittelvergabe informieren wollen. In Deutschland entwickelt aktuell jedes Bundesland ein neues ESF-OP und legt damit die neuen inhaltlichen Schwerpunkte für die konkreten ESF-Förderrichtlinien ab 2014 fest.
In diesem Workshop tauschen sich mit Emil Lindqvist aus Schweden (Kommunforbundet Stockholms Län) und Mathias Kuhlmann aus Deutschland (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin) zwei Experten über die Entstehung eines neuen ESF-OP und über die Entwicklung konkreter ESF-Förderprogramme aus. Darüber hinaus erfahren Sie, wie z.B. zivilgesellschaftliche Akteure in den Prozess der OP-Entwicklung in Schweden und in Deutschland einbezogen werden und wie bzw. ob diese Einfluss auf die zukünftige Förderpolitik nehmen können.

Workshop 07 - Matthias Woiwode von Gilardi
EU setzt auf Forschung und Innovation „Horizont 2020"

Im Workshop wird das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizont 2020, in seiner gesamten Breite vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den wesentlichen Neuerungen in der Programmperiode 2014-2020 gegenüber dem 7. Forschungsrahmenprogramm der jetzigen Förderperiode. Vermittelt wird auch die Bedeutung von Horizont 2020 für die Umsetzung der Ziele der EU-Forschungs- und Innovationspolitik, vor allem im Kontext der Strategie Europa 2020 und der Innovationsunion, sowie als Hauptumsetzungsinstrument zur Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums. Die Verfahren der strategischen Ausgestaltung der Arbeitsprogramme werden ebenso wie die Beteiligungsmöglichkeiten unterschiedlicher Akteure und die Beratungsangebote für Antragsteller und Stakeholder praxisnah dargestellt. Sie sind eingeladen, sich zu allen Teilen der Präsentation aktiv an Diskussionen zu beteiligen.

Workshop 08 - Maja Denisow
Jenseits von Erasmus+ & Horizont 2020 - EU-Förderlandschaft ab 2014

Am 1. Januar 2014 startet die neue EU-Förderperiode. Projektträger müssen sich auf zahlreiche Änderungen und Neuerungen einstellen. Die EU-Kommission hat die Förderlandschaft neu gestaltet. Alte Förderprogramme gehen, neue Förderprogramme entstehen. Doch was wird nun konkret aus Europa für Bürgerinnen und Bürger, DAPHNE III, PROGRESS, KULTUR, Life+ und anderen transnationalen Förderprogrammen? Was verbirgt sich hinter den Bezeichnungen „Programm Rechte und Bürgerschaft", „Programm für Beschäftigung und soziale Innovation" oder „Kreatives Europa" und anderen Rahmenprogrammen? In dem Workshop werden die neuen Fördermöglichkeiten für transnationale europäische Projekte jenseits von Erasmus+, Horizont 2020 oder COSME vorgestellt. Die Teilnehmenden erwartet ein buntes Potpourri an Förderprogrammen und Maßnahmen aus dem Brüsseler Aktionsbereich. Leicht und verständlich dargestellt, mit weiterführenden Hintergrundinformationen und Zeit für Fragen und zum Austausch.

Workshop 09 - Thomas Sandvoß
ESF-Projekte ab 2014 richtig umsetzen - Was ändert sich? Was bleibt?

In dem Workshop werden die vorliegenden Erkenntnisse zur Ausgestaltung des Operationellen Programms (OP) des Bundes und die geplante Umsetzung der Fördervoraussetzungen im Verwaltungsverfahren erörtert.
Zentrales Thema des Workshops: Mit welchen technischen, finanziellen, fachlichen und verfahrensrechtlichen Rahmenbedingungen muss in der neuen Förderperiode gerechnet werden? Besondere Beachtung werden Vorzüge, aber auch Herausforderungen der pauschalierten Abrechnung von Ausgaben, die Erhebung von Daten für die Erfolgskontrolle sowie der Umgang mit den IT-Systemen, die die Verwaltungsprozesse unterstützen, finden.

Workshop 10 - Mathias Kröselberg
Nachhaltiger Nutzen von Förderprojekten in der Organisationsentwicklung

Ihre Projektförderung neigt sich dem Ende und Sie wissen nicht, ob und wie es weitergeht? Sie fürchten, dass Ihre Projektergebnisse im Sande verlaufen? In diesem Workshop lernen Sie, welche verborgenen Potenziale in Ihrem Projekt schlummern und wie Sie diese verstetigen können. Wie stellen Sie sicher, dass Ihr Projekt weiterbesteht und dass Ihre Projektergebnisse angewendet und für weitere Projekte genutzt werden?
Vor dieser Herausforderung steht jede Organisation. Die Verstetigung steht häufig nicht oder sehr spät im Fokus der Organisationen. Damit sind Projektziele und Arbeitsplätze gefährdet. Dieser Workshop gibt Einblicke in Möglichkeiten der Verstetigung: Mit dem Aufdecken verborgener Potenziale und ihrem Wirkungsgrad ergeben sich neue Chancen. Anhand eines Beispiels aus dem Bereich der medizinischen Forschung wird das Verstetigungsprojekt veranschaulicht. Sie erfahren Anregungen und Hinweise für die Adaption in die Praxis Ihrer Projekte. Ziel ist es, Ihre Perspektive für die eigenen Ressourcen zu öffnen und die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung eines Fundraisingkonzeptes zu schaffen.

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

Dinner Speech

Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld

Energiebotschafter der Bundesregierung

Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld, Studium der Energetik und von 2008 bis 2011 Mitglied des Innovationsrates Sachsen des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Seit 2011 Honorarprofessor für Solarthermie an der Berufsakademie Sachsen, staatliche Studienakademie Glauchau. Timo Leukefeld ist Spezialist für energetisches Wohnen der Zukunft. Wie müssen Häuser konzipiert sein, um sich energetisch selbst zu versorgen? Wie sieht ein Haus aus, ohne Anschlüsse an das öffentliche Energieversorgungssystem? Seine Konzepte bauen auf dem krisensicheren und alternativen „Rohstoff" Sonne zur Eigenversorgung mit Strom und Wärme auf. Timo Leukefeld ist Energiebotschafter der Bundesregierung und hält regelmäßig Vorträge bei Zukunftstagungen, Themen-Werkstätten sowie Veranstaltungen von Ministerien, Verbänden, Banken und Unternehmen, z.B. bei dem ISES Solar World Congress in Israel, Schweden und China.

Referenten im Profil

Tommy Anjevall

Tillväxtverket Schweden

Tommy Anjevall hat einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und ist ausgebildeter Bauingenieur. Er ist Referatsleiter beim „Tillväxtverket", der schwedischen nationalen Behörde für die Verwaltung von acht regionalen Strukturfondsprogrammen im Bereich der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung und für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region Öresund-Kattegat-Skagerak (INTERREG IVA). Er arbeitet seit 2009 unter dem Dach des „Tillväxtverket", zuvor war er bei der Behörde NUTEK (Schwedens Zentralamt für wirtschaftliches und regionales Wachstum) tätig. Im Verantwortungsbereich seines Referats liegen die Auszahlung und Requirierung von Mitteln der EU-Kommission, sowie die Ausarbeitung und Implementierung von Richtlinien für die Programme, um eine effektive und nachhaltige Mittelverwendung sicherzustellen. Früher arbeitete er in der Regionalverwaltung von Jämtland / Mittelschweden und nahm dort verschiedene Funktionen im Controlling wahr.

Andreas Bartels

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, Referent für Europa
Mitglied des ESF-Begleitausschuss des Bundes

Andreas Bartels ist EU-Referent beim AWO Bundesverband und hat neben den für die Freie Wohlfahrtspflege zentralen Fragen der Daseinsvorsorge und den damit zusammenhängenden rechtlichen Binnenmarktsfragen einen Schwerpunkt in der Integration von sozialpolitischen Fragestellungen in der EU und der Kohäsionspolitik. Als Mitglied im ESF-Bundesbegleitausschuss und Leiter der AG Strukturfonds der Freien Wohlfahrtspflege hat er die Möglichkeit, den ESF für die Sozialwirtschaft zu erschließen. Als ein Ergebnis ist daraus in der letzten Förderphase das ESF-Programm ‚rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft' - partnerschaftlich zwischen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) entwickelt und erfolgreich in 130 Projekten zur Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft umgesetzt worden.

Maja Denisow

emcra - Europa aktiv nutzen

Maja Denisow studierte Slawistik und Politikwissenschaften an der TU Dresden und absolvierte im Anschluss ihres Magisterstudiums ein Masterstudium in Osteuropastudien mit dem Schwerpunkt Internationale Politik an der FU Berlin. Seit 2007 arbeitet sie bei emcra, sie leitet dort die beiden Arbeitsbereiche Beratung (Antragstellung & Fördermittelrecherche) und Projekte (Unterstützung und Durchführung geförderter Projekte). Maja Denisow konzipiert im Auftrag von Kunden u.a. europäische Bildungs-, Sozial-, Kultur-, Umwelt- und Energieprojekte. Sie unterstützt Profit- und Non-Profit-Institutionen bei der Beantragung von EU-Fördermitteln (Brüsseler Aktionsprogramme und ESF) und begleitet als externe Evaluatorin nationale und transnationale EU-Projekte. Darüber hinaus ist sie verantwortlich für die Durchführung der eigenen emcra-Projekte. Sie referiert zur europäischen Förderung im Rahmen aller emcra Bildungsangebote und auf externen Veranstaltungen (Vorträge, Podiums- und Diskussionsbeiträge).

Referenten im Profil

Henning Hildebrandt
4e Coach & Fördermittelmanager

Henning Hildebrandt ist Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., MBA Marketing + Sales, Business-Coach (DVCT), Auditor für Energiemanagementsysteme (TÜV) und ausgebildeter Fördermittelmanager (emcra). Er ist Inhaber und Geschäftsführer der Unternehmensberatung 4e Coach (4e = Erfolg-Entwicklung-Energie-Effizienz). Davor war er 17 Jahre in Geschäftsführungs- bzw. Vorstandspositionen im Anlagenbau und in der Energiewirtschaft tätig. Henning Hildebrandt hat Zielorientierung und Teammotivation als erfolgreicher Leistungssportler (Rudern) kennengelernt. Als Trainer und Coach für Führungskräfte und Teams hat er sich als Experte für Ressourceneffizienz etabliert. Der Coach Henning Hildebrandt sieht sich selbst als Bindeglied zwischen Ingenieur-Faktenwissen, modernen Managementtools und den „Soft-Skills". Die 4e Coach Managementberatung begleitet Kommunen sowie Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft und aus dem produzierenden Gewerbe bei der Anwerbung und Umsetzung von Fördermittelvorhaben für regenerative Energien und Energie-Effizienz.

Mathias Kröselberg
Pro Bono Fundraising GmbH

Mathias Kröselberg ist seit 2002 geschäftsführender Gesellschafter der Pro Bono Fundraising GmbH, einer Agentur für Fundraising, Kommunikation und Marketing in Berlin. Nach seinem Studium der Publizistik (M.A.) und Pädagogik (Diplom) in Köln und Münster war er 12 Jahre Geschäftsführer einer großen gemeinnützigen Organisation. Seit 1998 arbeitet er als Berater in gemeinnützigen Einrichtungen und Unternehmen mit den Schwerpunkten Fundraisingstrategien und Markenkommunikation. In besonderem Maße berät und begleitet er dabei gemeinnützige Körperschaften und sozialwirtschaftliche Unternehmen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Inklusion bei der Refinanzierung von Projekten und Kampagnen. Mathias Kröselberg ist systemischer Organisationsentwickler, Dozent der Fundraising Akademie und Referent bei zahlreichen weiteren Weiterbildungseinrichtungen und Kongressen und als leidenschaftlicher Fußballfan mit Pro Bono Fundraising eiserner Sponsor des 1. FC Union.

Michael Kraack
emcra - Europa aktiv nutzen

Michael Kraack ist geschäftsführender Gesellschafter von emcra – Europa aktiv nutzen. Er arbeitet seit mehr als 15 Jahren als EU-Fördermittel-Berater für folgende Kundengruppen: Non-Profit-Sektor und Sozialwirtschaft, öffentliche Verwaltungen und Ministerien sowie für Unternehmen der Privatwirtschaft.
Im Auftrag der EU-Kommission hat Michael Kraack EU-Förderanträge begutachtet und bei der Verwaltung eines EU-Förderprogrammes mitgewirkt. Er ist Moderator der XING-Gruppe „EU Fundraising" mit ca. 1900 Mitgliedern. Michael Kraack leitet die Fachgruppe „EU-Finanzperiode 2014-2020" bei der EU-Fundraising Association e.V. und referiert regelmäßig zu diesem Thema im In- und Ausland.

Mathias Kuhlmann
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin

Mathias Kuhlmann, 1963 in Hamburg geboren, arbeitet in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin. Als Sozialwissenschaftler ist er seit 18 Jahren in EU-Programmen und EU-Pilotprojekten hauptsächlich in den Bereichen Beschäftigungspolitik, Soziale Inklusion, Migration, Wirtschaftsförderung und auch in der Stadt- und Regionalentwicklung tätig - meist innerhalb der öffentlichen Verwaltung sowie als Dienstleister für öffentliche Verwaltungen. Er ist mit den strategischen und administrativen Aspekten der Europapolitik auf nationaler und regionaler Ebene vertraut. Er war und ist in mehreren transnationalen Netzwerken und Programmen aktiv: ESF Lernnetzwerke, EQUAL, Innovative Maßnahmen/ESF, OECD-Programm für lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung / LEED, URBACT und EUROCITIES. Mathias Kuhlmann ist sehr gut mit der aktuellen Debatte über die zukünftige Kohäsionspolitik innerhalb der Europa 2020 Strategie vertraut.

Emil Lindqvist
Kommunförbundet Stockholms län, Schweden

Emil Lindqvist hat einen Magister in Sozialwissenschaften (Universität Uppsala) mit den Schwerpunkten Humangeographie und Statistik, sowie Medien und Kommunikation. Er arbeitet seit 1997 als Prüfer und Evaluator. Momentan engagiert er sich für die Strukturfondspartnerschaft im Verwaltungsbezirk Stockholm (Strukturfondspartnerskapet i Stockholms län). Innerhalb der Partnerschaft ist er für die Prüfung der ESF- und EFRE-Anträge in Hinblick auf die politischen Prioritäten verantwortlich. Darüber hinaus arbeitet er mit an den regionalen Operationellen Programmen ESF und EFRE für die Region Stockholm für die neue Förderperiode 2014-2020. Emil Lindqvist verfügt über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Strukturfonds. Er war für eine große Anzahl von Evaluationen von Programmen und einzelnen Projekten sowohl innerhalb des EFRE als auch des ESF verantwortlich. Beispielsweise war er von 2008-2011 mit der laufenden Auswertung von drei EFRE-Programmen in Mittelschweden (inkl. Stockholm) betraut. Während der Periode 2010-2013 unterstützte er die Kommune Umeå bei der Vorbereitung des Kulturhauptstadtjahres 2014.

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

Referenten im Profil

Pierre-Étienne Métais

emcra - Europa aktiv nutzen

Pierre-Étienne Métais hat einen Masterabschluss in Politikwissenschaften und Europastudien. Er arbeitet seit sieben Jahren im Bereich EU-Förderung und EU-Projekte, seit Januar 2012 bei emcra. Seine langjährige Erfahrung durch die Arbeit mit über 90 privaten und öffentlichen Auftraggebern wie z.B. der Großgemeinde Lyon, der europäischen Verbraucherorganisation BEUC und der Beschäftigungsagentur des Kosovo, setzt Pierre-Étienne Métais bei emcra insbesondere in den Bereichen Training und Beratung ein. Er leistet dort umfassende Beratung zu EU-Fördermittelverfahren und vermittelt die Inhalte des EU-Fundraisings. Darüber hinaus unterstützt er öffentliche und private Institutionen bei der Projektentwicklung von transnationalen EU-Projekten, ist als Projektmanager in transnationalen EU-Projekten tätig und begleitet als externer Evaluator EU-Projekte. Pierre-Étienne Métais arbeitet in Französisch, Englisch und Deutsch und besitzt die internationale Projektmanagement PRINCE2® Practitioner Akkreditierung.

Thomas Sandvoß

Bundesverwaltungsamt Köln, Referat II B1

Thomas Sandvoß ist seit 1989 Referatsleiter im Bundesverwaltungsamt in Köln. Sein Studium der Rechtswissenschaften absolvierte er in Göttingen. Nach langjähriger Tätigkeit im Aussiedleraufnahmeverfahren bilden die Verwaltungsverfahren zur Gewährung von Zuwendungen im nationalen Bereich, z.B. an Politische Stiftungen, im Sportstättenbau oder im Internationalen Jugendaustausch, und seit 2007 Förderungen aus dem Europäischen Sozialfonds den Schwerpunkt seiner Tätigkeit.
Er ist Dozent für nationales Zuwendungsrecht und Förderungen aus dem ESF bei der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung und der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl.

Klaus J. Schmitz

EU-Projektkoordinator in der Außenhilfe & Fördermittelmanager

Klaus J. Schmitz ist Jurist (Maître en Droit International et Européen), Mediator (FH Darmstadt) und zertifizierter Fördermittel-Manager / -Berater (emcra) und heute als selbständiger Berater tätig. Seit 2002 unterstützt er Beratungsprojekte der EU-Außenhilfe im Kontext der EU-Erweiterung und der Europäischen Nachbarschaftspolitik im Westbalkan und Osteuropa. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beratung auf dem Gebiet der rechtlichen EU-Annäherung, das er aus seiner langjährigen Tätigkeit als General Counsel eines international tätigen deutschen Technologieunternehmens gut kennt. Zu dem Leistungsangebot von Klaus Schmitz gehören ebenso die Projektakquisitionen inklusive Antragstellung sowie die Unterstützung bei Projektmanagement und Projektabwicklung im Rahmen der Förderprogramme IPA (Instrument for Pre-Accession) und ENPI (European Neighbourhood and Partnership Instrument).

Volker Staudt

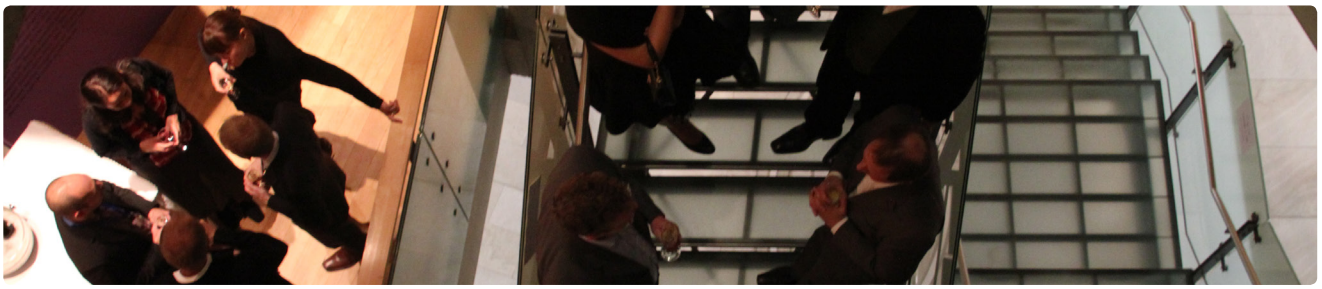
Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum, Perl

Volker Staudt, Oberstudiendirektor, hat Anglistik und Politikwissenschaft studiert sowie einen Abschluss im Schulmanagement (M.A.). Er ist Schulleiter des Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeums, einer binationalen Schule im Dreiländereck Deutschland – Luxemburg – Frankreich mit Schwerpunkten auf Sprachenvielfalt, Lernkulturwandel und Neuen Medien. Weiterhin ist er für das luxemburgische Bildungsministerium als Projektkoordinator tätig. Er verfügt über weitreichende Antrags- und Durchführungserfahrung im Bereich INTERREG IVA durch die Projekte "INHED: Integration, Heterogenität und Differenzierung am Schengen-Lyzeum" mit einem Finanzvolumen von 1,77 Mio. EUR (2009-2012) und "EduNet: Education Network Schule und Wirtschaft" mit einem Finanzvolumen von 1,23 Mio. EUR (2012-2014). Zu seinem Portfolio gehören außerdem weitreichende Projekterfahrung im Programm COMENIUS und Kenntnisse in der Mittelakquise über das luxemburgische Projet d'Établissement.

Matthias Woiwode von Gilardi

Projektträger im DLR, EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Matthias Woiwode von Gilardi ist Senior Scientific Officer beim Projektträger des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, der mit der Projektträgerschaft „EU-Büro des Bundesministerium für Bildung und Forschung - BMBF" die Nationalen Kontaktstellen für die EU-Forschungsrahmenprogramme koordiniert. Er ist Teamleiter des Bereichs „Regionale Dimension von Forschung und Innovation" in der Abteilung „Europäische und Internationale Zusammenarbeit" und berät das BMBF in diesem Zusammenhang bei der Ausgestaltung von Synergien zwischen Horizont 2020 und anderen EU-Programmen der Forschungs- und Innovationsförderung. Zuvor war er mehrere Jahre im Management von Programmen und Projekten der EU-Strukturfonds (INTERREG) und als forschungspolitischer Berater des BMBF im Zuge der deutschen EUREKA-Präsidentschaft 2009-2010 tätig. Im Zusammenhang unterschiedlicher Masterstudiengänge ist er Mitautor eines Studienbriefs zu europäischen Förderprogrammen und war mehrere Jahre Lehrbeauftragter für Europäische Förderpraxis.



Moderation World Café „Neue Projekte für Europa 2020“

Ilona Böttger

Moderation

Ilona Böttger ist Gründerin und Geschäftsführerin von Fields Corporate Responsability. Sie begleitet Unternehmen, Ministerien, Stiftungen und Organisationen bei der Realisierung gesellschaftlich relevanter Vorhaben. Ilona Böttger war viele Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Beraterin an der Freien Universität Berlin tätig. Hier hat sie verschiedene Projekte im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung begleitet. Seit vielen Jahren moderiert sie (Großgruppen-) Veranstaltungen, Sitzungen und Tagungen, führt Workshops und Trainings durch und berät Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Bildungsprojekten. Über besondere Expertise verfügt Ilona Böttger im Bereich der Konzeption und Umsetzung pädagogischer Projekte und Prozesse. Die von ihr moderierten Formate zeichnen sich durch ein hohes Maß an Interaktion und Ergebnisorientierung aus. Ilona Böttger ist Diplom-Pädagogin und Vorsitzende im Vorstand des Großgruppen-Netzwerks move your vision e.V.

Im Gespräch mit Experten

Mechthild Bonnen

Institut für Verwaltungsmodernisierung und Polizeireform in Mittel- und Osteuropa (IMO) der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin

- Betriebswirtin und Koordinatorin des Institut für Verwaltungsmodernisierung und Polizeireform in Mittel- und Osteuropa (IMO) der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin sowie zertifizierte EU-Fundraiserin (emcra).
- Über sieben Jahre Erfahrung in der erfolgreichen Antragstellung nationaler und europäischer Förderung für Hochschulprojekte über die EU-Kommission (Erasmus, Tempus etc.), über Bundesministerien und das Auswärtige Amt.
- Fachliche Expertise in Konzeption, Antragstellung, Projektmanagement und Controlling bis zum erfolgreichen Projektabschluss im Rahmen verschiedener Förderprogramme.

Christina Busch

Caritas im Erzbistum Berlin, Europa-Referentin und Mitglied des Berliner Begleitausschuss für die Strukturfonds

- EU-Referentin im Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. und Diplom-Theologin; Unterstützung der sozialen Dienste und Einrichtungen der Caritas-Fachverbände in Berlin, Brandenburg und Vorpommern bei der Entwicklung, Beantragung und Durchführung EU-geförderter Projekte.
- Für die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Mitglied im Berliner Begleitausschuss zu den Strukturfonds.
- Erfahrung in den EU-Programmen XENOS, Jugend Stärken, rückenwind, Landes-ESF Brandenburg und Europäischer Flüchtlingsfonds.

Axel de la Sauce

Unternehmens- und Fördermittelberater

- Diplom-Volkswirt, selbständiger EU-Fördermittel- und Unternehmensberater sowie zertifizierter EU-Fundraiser (emcra) mit mehr als 25 Jahren Erfahrung (EFRE und ESF) von der Antragstellung bis zur Abrechnung.
- Entwicklung und Umsetzung von insgesamt über 30 EU-Maßnahmen (EFRE und ESF) mit einem Gesamtvolumen von 40 Mio. EUR.
- Kenntnis der Vielfalt der Projektansätze im EFRE, insbesondere mit Fokus auf die Einbindung der lokalen Ebene in die EU-Förderung und die Förderchancen für Kommunen.

EU Fundraising Association

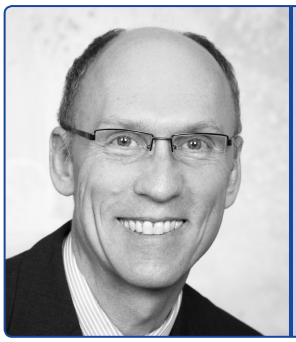
SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

Im Gespräch mit Experten

Maja Denisow

emcra - Europa aktiv nutzen

- Magister (Slawistik, Politikwissenschaften, Geschichte) und Master in Osteuropastudien; ausgebildeter Bildungscoach und zertifizierte EU-Fundraiserin (emcra).
- Leiterin der Bereiche Beratung & Projekte bei emcra - Europa aktiv nutzen (persönliche Beratungsschwerpunkte: Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Umweltprojekte). Als Bereichsleiterin verantwortlich für die Durchführung von transnationalen Projekten und das Projektcontrolling in EU-Projekten.
- Seit 2008 Begleitung zahlreicher Organisationen als externe Evaluatorin in europäischen Projekten.



Jörg Friedrich

Deutsche Jugend aus Russland e.V.

- Zertifizierter EU-Fundraiser (emcra) und Projektmanager für den Deutsche Jugend aus Russland e.V. im Programm Daphne – Gewaltprävention und Opferhilfe in der EU.
- Daphne Projekterfahrung:
  „Triple V: Values vs. Violence" (2011-2013) mit Partnern aus Ungarn, England, Schottland, Nordirland und Deutschland;
  „SpieGeL: Comedy against Violence" (2013-2015) mit Partnern aus England, Rumänien, Frankreich, Griechenland und Deutschland.
- 10 Jahre Erfahrung in der Projektentwicklung und Drittmittelakquise von nationalen und europäischen Fördermitteln sowie im Projektmanagement.

Lisa Gürster

emcra - Europa aktiv nutzen

- Studium der Politikwissenschaft und Philosophie; seit 2012 bei emcra in den Bereichen Training, Beratung und Projekte tätig.
- Fachliche Expertise sowohl in europäischen als auch nationalen Fördermitteln mit Schwerpunkt auf EU-Strukturfonds; zertifizierte EU-Fundraiserin (emcra)
- Begleitung von Organisationen bei der Projektentwicklung und Antragstellung. Evaluatorin in EU-Projekten, derzeit u.a. in einem Projekt im ESF-Bundesprogramm Integration durch Austausch (IdA).

Renata Kavelj

emcra - Europa aktiv nutzen

- Diplom Politikwissenschaftlerin und EU-Fundraiserin (emcra); zertifizierte Trainerin und Beraterin sowie Leiterin der emcra Akademie.
- Seit über 7 Jahren bei emcra als Trainerin und in der Beratung von Vereinen, Stiftungen, Unternehmen und Gebietskörperschaften in Bezug auf europäische Fördermittel tätig.
- Externe Gutachterin für EU-Anträge im Auftrag der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für berufliche Bildung für Qualifizierungsprojekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung im europäischen Ausland.

Peter Kratzer

Kompetenzzentrum Fundraising Ev.-Luth. Kirche Bayern

- Seit 2010 als zertifizierter EU-Fundraiser (emcra) beim Kompetenzzentrum Fundraising der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern tätig. Leiter der Fachgruppe „EU-Finanzperiode 2014-2020" bei der EU-Fundraising Association.
- Berufliche Spezialisierung auf ELER-Antragstellung und Beratung; aktuell an über 10 Leader-Projekten beteiligt: Projekte in einer Leader-Region, überregionale und transnationale Projekte.
- Erfahrung im ESF und EFRE sowie im Programm für lebenslanges Lernen (PLL). Projektleiter bei der EU-Fundraising Association im Projekt „PROVE" (Leonardo da Vinci).

EU Fundraising Association

SCHWEDISCHE BOTSCHAFT

Im Gespräch mit Experten

Klaus Schmitz

EU-Projektkoordinator in der Außenhilfe & Fördermittelmanager (emcra)

- Seit 2002 in über 10 Projekten der EU, Weltbank und Bundesregierung, vorwiegend im Themenbereich Rechtsreform tätig. Regionaler Schwerpunkt: Länder des westlichen Balkans sowie Staaten der Europäischen Nachbarschaftspolitik (Ukraine und Moldawien).
- Seit 2004 regelmäßig Projektakquisitionen im Rahmen des ENPI (European Neighbourhood and Partnership Instrument).
- Beispielprojekt 2013: „Support to BIH in the European Integration Process" in Bosnien-Herzegowina (IPA-Projekt).

Julia Seim

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat ZG II 2

- Politikwissenschaftlerin (M.A.) und Referentin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Zuständig für die Entwicklung und Betreuung des erstmaligen BMU-Beitrags zur ESF-Förderperiode 2014-2020 im Kontext Green Economy.
- Über 20 Jahre Erfahrung in der Umweltbildungsarbeit.
- Langjährige Erfahrung in Förderpolitik, Projektkonzeption und Projektumsetzung, sowohl aus der Perspektive des Zuwendungsgebers als auch des Zuwendungsnehmers.

Andreas Töpfer

solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen

- Diplom-Ingenieur mit langjähriger Erfahrung bei der Akquisition und Umsetzung öffentlich finanzierter Förderprojekte; zertifizierter EU-Fundraiser (emcra)
- Projektmanager (solaris Unternehmensverbund in Chemnitz / Sachsen) in den Bereichen Bildung, Integration und Kultur.
- Schwerpunktthema: Umsetzung transnationaler Projekte im ESF-Programm IdA (Integration durch Austausch).

Astrid Weber

Bayerischer Jugendring
Mitglied des nationalen Beirats für das EU-Programm Jugend in Aktion
beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- Studium der Pädagogik und langjährige Projekt- und Fördererfahrung, insbesondere in der internationalen Jugendarbeit.
- Seit 7 Jahren Referentin für Drittmittelförderung beim Bayerischen Jugendring in München, dazu gehört von Anfang an die Beratung zu EU-Förderprogrammen für die Jugendarbeit.
- Seit 2007 Mitglied im Nationalen Beirat von „Jugend in Aktion". Nationale Beiräte leisten durch ihre Konsultationen mit der EU-Kommission einen wesentlichen Beitrag zur Ausgestaltung von Förderprogrammen in der neuen Förderperiode.

Timo Zimmer

PSCHERER gGmbH

- Dipl. Betriebswirt (Europäische BWL) und Abteilungsleiter beim Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH; langjährige Erfahrung in der Integration europäischer Projekte in betriebliche Organisationsstrukturen.
- Seit 2002 Erfahrung als Projektträger und Partner in nationalen und europäischen Projekten wie z.B. Leonardo-Innovationstransfer (Konzipierung, Einreichung, Umsetzung und Abrechnung).
- Schwerpunkte u.a.: Arbeitsmarktkonzepte für Langzeitarbeitslose, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Strukturentwicklung, Kompetenzbilanzierung nach KODE ®.

Die EU-Fundraising Association

Wer wir sind

Die EU-Fundraising Association ist ein europaweites Forum, das sich speziell an Personen und Organisationen richtet, die in geförderten Projekten tätig sind sowie Interesse an europäischer und nationaler Förderung haben. Sie begreift sich als Berufsverband derjenigen, die mit europäischer und nationaler Förderung arbeiten und bietet Informations- und Erfahrungsaustausch auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Die Qualität in der Vergabe und Verwendung öffentlicher nationaler und europäischer Mittel ist einer der Arbeitsschwerpunkte der EU-Fundraising Association.
Mit ihrer Arbeit möchte die EU-Fundraising Association Menschen und Organisationen ermutigen, europäisch zu denken, zu arbeiten und sich zu vernetzen sowie europäische und nationale Fördermittel für ihre Vorhaben zu nutzen.

Wie alles begann

2005 hat emcra die „Qualifizierung zum EU-Fundraiser" entwickelt, dem folgten Qualifizierungen zum „Manager für öffentliche Fördermittel" (Sozialwirtschaft) und zum „Fördermittelmanager für Unternehmen". emcra hat bereits mehr als 550 Personen in den verschiedensten Bereichen europäischer und nationaler Förderung ausgebildet. Für die Teilnehmenden und für emcra war und ist eine Vernetzung qualifizierter Personen im Arbeitsfeld europäische und nationale Förderung von hohem Interesse. Aus diesem Grund hat emcra die Gründung der EU-Fundraising Association 2009 angestoßen. 2010 haben die Gründungsmitglieder zusammen mit über 40 emcra-Alumni ein erstes offizielles Treffen veranstaltet. Heute ist die EU-Fundraising Association offen für alle Personen und Organisationen in Deutschland und Europa, die mit europäischer und nationaler Förderung arbeiten oder sich dafür interessieren.

Unsere Ziele

- Informations- und Erfahrungsaustausch auf nationaler und europäischer Ebene von Personen und Organisationen, die mit europäischer und nationaler Förderung arbeiten oder sich dafür interessieren
- Etablieren von Qualitätsstandards im Arbeitsfeld europäische und nationale Förderung
- Bekanntmachen und Etablieren der Berufsbilder, die mit europäischer und nationaler Förderung arbeiten und Verdeutlichen ihres Qualifikationsprofils, z.B. EU-Fundraiser, Manager für öffentliche Fördermittel, EU-Projektmanager etc.
- Fördern der beruflichen Interessen der Mitglieder
- Mitgestalten von Politik in relevanten Bereichen des europäischen und nationalen Förderwesens
- Fördern der europäischen Integration und Motivieren zur grenzüberschreitenden Arbeit von Organisationen

stellt sich vor ...

Unsere Aktivitäten

- Regionalgruppen zur Stärkung der regionalen Vernetzung: Berlin, München, Bremen
- Fachgruppen zur fachspezifischen Zusammenarbeit in einzelnen Förderbereichen: „Förderung ab 2014", „Qualitätsstandards", „Selbständig im Arbeitsbereich Förderung"
- Durchführen geförderter Projekte, um Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, in dem Arbeitsbereich national und europäisch geförderter Projekte Erfahrungen zu sammeln oder zu arbeiten
- Weiterbildungen im Bereich europäischer und nationaler Förderung
- Nationale und europäische Fachveranstaltungen zur Förderpolitik und zu Förderprogrammen
- Öffentlichkeitsarbeit für geförderte Projekte

Vorteile unserer Mitglieder

- Zugang zu einem Netzwerk erfahrener Praktiker im Arbeitsbereich europäische und nationale Förderung
- Vermittlung von Projektpartnern in Deutschland, Europa und weltweit
- Teilnahme an Fachgruppen in verschiedenen Arbeitsbereichen der europäischen und nationalen Förderung
- Teilnahme an und Mitarbeit in EU-Projekten der EU-Fundraising Association
- Vergünstigte Teilnahme an Fachveranstaltungen und Weiterbildungen
- Bewerbung von geförderten Projekten über die europaweiten Kommunikationswege der EU-Fundraising Association
- Vergünstigte Leistungen von Partnern der EU-Fundraising Association (wechselndes Angebot), z.B. Graphik & Design von Flyern, Plakaten etc.

Wer kann Mitglied werden

- Einzelpersonen
- Vereine, Verbände, Stiftungen
- Organisationen der Sozialwirtschaft
- Unternehmen
- Öffentliche Einrichtungen, Gebietskörperschaften

Engagement

- Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich aktiv in der EU-Fundraising Association zu engagieren.

Meine persönliche Planung

Workshop-Phase 1 :

Workshop-Phase 2 :

Expertengespräch 1. Runde :

Expertengespräch 2. Runde :

SCHWEDISCHE
BOTSCHAFT

EU Fundraising
Association

Fon +49(0)30 609857120
Fax +49(0)30 609857121
info@eu-fundraising.eu

Hohenzollerndamm 152
14199 Berlin

www.eu-fundraising.eu

www.eu-fundraising.eu